



Leitbild unserer Praxis

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Mensch mit seinen individuellen Interessen, Problemen und Bedürfnissen.

Die Behandlung basiert auf einer ausführlichen Befunderhebung mit Hilfe verschiedener Test- und Diagnostikverfahren, aus denen sich ein individuell angepasstes Therapiekonzept ergibt.

Um eine möglichst hohe Behandlungseffektivität zu erreichen ist uns die Zusammenarbeit mit Angehörigen und dem näheren sozialen Umfeld des Klienten wie Schule, Kindergarten, Ärzte, Arbeitsplatz besonders wichtig.

Behandlungsspektrum

Pädiatrie/ Kinder

Ergotherapie in der Pädiatrie wendet sich an Kinder vom Säuglings- bis ins Jugendalter, wenn ihre Entwicklung verzögert ist, sie in ihrer Selbständigkeit, Handlungs- und Lernfähigkeit eingeschränkt sind, oder wenn sie von Behinderung bedroht oder betroffen sind.

Übergeordnetes Ziel ist immer größtmögliche Handlungskompetenz und im Zusammenhang damit die größtmögliche Selbständigkeit des Kindes.

- Mögliche Entwicklungsprobleme können sein:
- Störungen der Grob- und Feinmotorik
- Störungen der visuellen und auditiven Wahrnehmungsverarbeitung
- Lernschwierigkeiten oder Teilleistungsstörungen wie Lese-Rechtschreibschwäche (LRS/Legasthenie), Rechenschwäche (Dyskalkulie)
- Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADHS) und Konzentrationsschwierigkeiten
- emotionale Störungen, wie z.B. Störungen im Kontaktverhalten

Wir arbeiten nach unterschiedlichen Behandlungskonzepten wie der sensorischen Integrationstherapie, der Verhaltenstherapie, der Psychomotorik und anderen.

Wichtig für die zielführende Arbeit mit dem Kind oder Jugendlichen und seiner Familie ist die Einbeziehung des sozialen Umfeldes im Sinne einer interdisziplinären Zusammenarbeit mit Ärzten, Psychologen, ErzieherInnen, LehrerInnen und ggf. anderen Therapeuten.

Neurologie

Therapieziel in der Neurologie ist das Anbahnen von Bewegungen nach Lähmungen, Verbesserung der Wahrnehmung aber auch feinmotorisches Training nach Schädigungen des ZNS oder peripherer Nerven. Der Therapieplan orientiert sich an den individuellen Problemen des Patienten. Dabei bedienen wir uns verschiedener Therapiekonzepte wie dem Bobath Konzept, den kognitiv-therapeutischen Übungen nach Perfetti. Bei Störungen der kognitiven Fähigkeiten führen wir auch Hirnleistungstraining durch.

Behandlungsinhalte und Therapiemöglichkeiten:

- ergotherapeutische Diagnostik, Behandlung und Beratung
- Hemmung und Abbau von krankhaften Haltungs- und Bewegungsmustern bei gleichzeitiger Anbahnung physiologischer Bewegungen
- aktive und passive Mobilisation und Übungsbehandlung nach Bobath, Affolter und Perfetti
- Verbesserung der zentral bedingten Störung von Grob- und Feinmotorik
- Aphasie- und Alexietraining
- Behandlung von Störungen der Grob- und Feinbewegungen
- Verbesserung von Gleichgewichtsempfindungen und Gleichgewichtsreaktionen
- Verbesserung von neuropsychologischen Defiziten und Einschränkungen der geistigen Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Konzentration, Merkfähigkeit, Gedächtnis oder Lese-Sinn-Verständnis, dem Erkennen von Gegenständen oder das Erfassen von Raum, Zeit und Personen
- Entwicklung und Verbesserung der Fähigkeiten unter anderem in den Bereichen der Gefühlssteuerung, der Affekte oder der Kommunikation
- Training der Aktivitäten des täglichen Lebens zum Erhalt größtmöglicher Selbstständigkeit im Alltag / ADL
- Beratung bezüglich geeigneter Hilfsmittel und Änderungen im häuslichen und beruflichen Umfeld, eventuell Anpassung von Hilfsmitteln
- Verwendung von anerkannten räumlich-konstruktiven Übungsprogrammen zur Verbesserung der Hirnleistung
- computergestütztes, kognitives Training

Handtherapie/ Orthopädie

Behandelt werden Menschen mit Verletzungen und Erkrankungen der Knochen, Gelenke, Muskeln, Sehnen und peripheren Nerven. Entzündliche, degenerative Gelenkveränderungen und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises gehören zum Fachgebiet.

Obere Extremität: Was wird behandelt?

- Zustand nach Degeneration, Verletzungen und Operationen von Ellenbogen, Arm, Hand und Fingern, z.B.:
Karpaltunnelsyndrom / Dupuytren'sche Kontraktur / Schnappfinger / distale Radiusfraktur / Kapsel- / Gelenkpathologien / Luxationen (Hand, Arm, Schulter) etc.
- entzündlich, rheumatische Gelenk- und Weichteilerkrankungen
- Gelenk-, Kapsel-, Bandverletzungen, z.B. nach Sportverletzungen
- Gelenkabnutzung (Arthrose), Gelenkentzündung (Arthritis)
- Knochenschwund (Osteoporose)
- Brüche (Frakturen), operativ versorgte Brüche, z.B. Verplattung (Osteosynthesen) / Verdrahtung
- Sehnenverletzungen, -nähte, Sehnencheidenentzündung
- Nervenverletzungen, verbunden mit Sensibilitätsstörungen und Lähmungerscheinungen
- CRPS / Sudeck
- Narben / Stümpfe

Behandlungsinhalte und Therapiemöglichkeiten:

- ergotherapeutische Diagnostik, Behandlung und Beratung
- gezielte passive und aktive Funktionsbeübung von Sehnen, Muskeln und Gelenken
- funktionelle Nachbehandlung von operativ versorgten Brüchen (Osteosynthesen)
- thermische Anwendungen, Wärme- und Kältetherapie
- Narbenbehandlung, -pflege und -massage
- Stumpfabhärtung
- manuelle Behandlungsverfahren
- Erlernen und Training von Kompensationstechniken
- Beratung und Training zum Gelenkschutz, z.B. bei Rheuma
- Sensibilitätstraining, z.B. nach Nervenverletzungen
- Paraffinanwendung

Geriatric

Die nachstehenden Erkrankungen bedingen Funktionsstörungen, die zu einer Verordnung von Ergotherapie führen können.

Typische Alterserkrankungen:

- Apoplexie / Schlaganfall
- Morbus Parkinson
- Demenzielle Syndrome
- Arthrosen
- Erkrankungen der Sinnesorgane
- wie z.B. Schwerhörigkeit, Grauer Star usw.
- Schwindel

Behandlungsmethoden:

Im Bereich der Funktion und Struktur des menschlichen Körpers werden u.a. folgende Verfahren angewandt:

- Behandlung auf neuropsychologischer Grundlage z.B. nach dem Bobath-Konzept
- Verfahren zur Muskelkräftigung
- Kognitiv-therapeutische Übungen z.B. nach Perfetti
- Sensibilitätstraining
- Affolter-Modell
- Basale Stimulation
- Sensorische Integrationstherapie
- Unterstützende Therapie bei psychischen Störungen
- Handwerkliche und gestalterische Techniken

Im Bereich Aktivität und Partizipation werden z.B. folgende Verfahren angewandt:

- Aktivitäten des täglichen Lebens (ADL-activities of daily living)
- Training im Gebrauch von Hilfsmitteln
- Nonverbale Kommunikationsverfahren
- Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining

Psychiatrie

Mögliche Zielsetzungen:

Förderung der Selbstwahrnehmung

- Kennenlernen von eigenen Bedürfnissen und Wünschen
- Förderung der Einsichts- und Erlebnisfähigkeit
- Förderung des Selbstvertrauens, der Selbstsicherheit
- Förderung der Möglichkeiten der Konfliktverarbeitung und -bewältigung
- Förderung der realistischen Selbstwahrnehmung

Förderung oder Entwicklung affektiver oder emotionaler Fähigkeiten

- Motivation
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Abbau von Angst und Spannungen
- Umgang mit aggressiven Impulsen
- Entscheidungsfähigkeit und Eigeninitiative
- Frustrationstoleranz

Förderung sozialer Fähigkeiten

- Kontaktaufnahme
- Kritikfähigkeit
- Toleranz
- Kommunikation
- Wahrnehmung, Reflexion und Korrektur eigener Verhaltensweisen

Förderung der kognitiven und sensomotorischen Fertigkeiten

- Konzentration, Merkfähigkeit
- Grob- und Feinmotorik
- Genauigkeit und Sorgfalt
- Zeiteinteilung, Ausdauer, Pünktlichkeit
- Körperhaltung

Kontakt

Für Informationen und Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen unter folgenden Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

Tel.: 07473/24583

Fax: 07473/271561

E-Mail: ergomoess@t-online.de

Homepage: ergotherapie-moessingen.de

[facebook.de/PraxisErgotherapie](https://www.facebook.de/PraxisErgotherapie)